Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 16 (1912-1913)

Heft: 8

Artikel: Die Lerche
Autor: Holliger, Otto

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-664881

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In der Hauptstraße war ein Menschengewoge, so daß sich der Reiterzug, an dessen Ende der Kurfürst ritt, kaum hindurchwinden konnte. Des Rufens und Grüßens und Tücherwehens nahm es kein Ende. Dann kam die Kutsche der Kurfürstin. Es war keine Frau und kein Mägdlein in Hei= delberg, das nicht noch einmal hinein gegrüßt hätte zu dem lieben, blassen Gesicht. Den Schluß machten die Gesindewagen. Auf einem derben Fuhr= werk saßen acht dralle Mägde, lauter junge Chefrauen, deren Gatten im Gefolge ritten. Auf der Borderbank saß Bernd, der Jäger, mit der Peitsche in der Hand, und neben ihm, strahlend vor Glück, seine Cheliebste. MIS sie an der Heiliggeistkirche vorüberfuhren, trat der alte Pfarrer Mel= chior Stybelius auf den Wagen zu. Bernd hielt die Pferde an, und noch einmal schauten die glückseligen jungen Leute in die guten Augen ihres Examinator3. Sie schüttelten ihm die Hand, und der Wagen fuhr weiter. Er war noch nicht am Chor der Kirche vorüber, da richtete sich Bernd auf, drehte sich um und tat einen solchen Jauchzer, wie ihn der Heiliggeistkirchenturm bei all seinem Alter noch nicht vernommen hatte. Bis heutigentags hat der Turm keinen solchen Jauchzer gehört, und er ist doch seit damals um mehr als dreihundert Jahre älter geworden.



Morgens, wenn Phöbus Apoll seine Strahlenpseile entsendet, Steigst du schon, fröhlich erwacht, jubelnd zum Himmel empor! Wiegenden, schwelgenden Fluges singst du die herrlichen Lieder, Wollust dringt in dein Herz, horchst du dem eig'nen Gesang... Immer weiter hinauf in die reine Bläue des Athers Zieht dich die Sehnsucht mit Macht, weg vom Getriebe der Welt! Bald bist du gänzlich entschwunden meinem dich suchenden Auge, Aber dem Ohre so nah hör' ich den göttlichen Sang! Im unendlichen Lustmeer da bleibst du der einsame Segler, Kings um dich Feiertagsruh', unten herrscht Kampf und Gewühl! Doch auch dir, wie dem Adler, sind Grenzen des Himmels gezogen — Kehrst du zur Tiefe zurück, trauernd erstirbt dein Gesang...
Also im Leben der Menschen gibt's selige Höhen, — und Tiefen: Hart auf den Spuren des Glücks wandelt die Schwester, das Leid!

Otto Solliger, Bern.

Wissenschaftliche Bolksbücher.

Eine illustrierte Sammlung verkürzter Ausgaben wissenschaftlicher Werke. *)

Es handelt sich hier um Bücher, die auf dauernden Besitz rechnen, nicht um Hefte, die von kleinem Umfang, in flüchtigem Einband, geklesen, zerlesen und weggeworfen werden. Um Bücher, die Freude machen

^{*)} Erschien im Verlag Alfred Janken in Hamburg.